

Mein Idol

Von Feuchen

Ein wenig atmete er tief durch, während er im Kabinengang in Richtung der Sporthalle gegen die Wand lehnte.

Eigentlich hatte er keinen Grund, nervös zu sein. Er hatte schon viel zu häufig Auftritte vor großem Publikum gemacht und das hier war nur ein Benefizspiel, wo er nachfolgend auftreten sollte.

Er hatte schon vor größeren Mengen gestanden und dennoch fühlte er sich nervöser als normalerweise. Warum nur? Oder war es wirklich nur wegen *ihm*?

„Tooru“, hörte er eine Stimme hinter sich, worauf Oikawa sich umdrehte und in die ruhigen Augen seines Managers sah.

Er atmete tief ein und aus, schloss seine Augen und zählte innerlich langsam bis zehn, um sich zu beruhigen, bevor er wieder zu dem anderen sah und lächelte. „Alles klar, Keiji!“

„Hm“, kam es ein wenig nachdenklicher von Akaashi, während er den anderen musterte. Inzwischen wusste er sehr genau, wie er Oikawa lesen konnte und er wusste, ob wirklich alles gut war. Dennoch seufzte er und lächelte ihn ruhig an.

„Entspann dich. Das hier ist nur ein Benefizfestival. Kein größerer Auftritt.“

Oikawa nickte und sah dann wieder in die Halle zurück, blinzelte, als er merkte, wie er geradewegs den Blick des Zuspielers eines der Teams traf. *„Das war jetzt nicht das, was ich gebrauchen konnte“*, ging es ihm etwas seufzend durch den Kopf und er schüttelte diesen, lehnte sich wieder gegen die Hallenwand. „Ruuuhiiiiig ... du bist schon vor Zehntausenden aufgetreten“, murmelte er leise vor sich hin.

„Tooru“, murmelte Akaashi neben ihm und legte ihm eine Hand auf die Schulter, „vielleicht solltest du danach mal mit ihm sprechen.“

„Was?“, guckte Oikawa überrascht in die Augen seines Managers.

„Jetzt sag bloß, du traust dich nicht, ihn anzusprechen, wo du sonst keinerlei Hemmungen hast“, entgegnete Akaashi und seufzte etwas, „das glaubt mir auch keiner.“

„Hmpf“, machte Oikawa etwas schmollend. Er konnte doch auch nichts dafür, dass er den anderen die letzten Jahre schon anhimmelte. Noch während er in der Oberschule war und ihn bei einem der Volleyballturniere gesehen hatte. Inzwischen war er zwar bereits dreiundzwanzig, aber das änderte irgendwie auch nichts daran, dass er nicht wusste, wie er ihn irgendwie ansprechen sollte.

Akaashi seufzte und verdrehte die Augen. „Denk erst an deinen Auftritt. Ist zwar nur für einen guten Zweck, aber immerhin kommen einige auch wegen dir, Tooru.“

„Ja, ich versuche es“, murmelte Oikawa und blendete dann erst einmal alles andere aus, um sich die restliche Zeit, die das Match andauerte, komplett auf seinen eigenen

Auftritt zu konzentrieren. Akaashi hatte recht, dass er sich danach immer noch darüber Gedanken machen konnte, was er machte.

—*—

Selbst, wenn er sich vorher zu viele Gedanken gemacht hatte, bei dem Auftritt hatte er, wie üblich, sämtliche andere Gedanken verdrängt und sich einzig und allein auf den Auftritt konzentriert.

Als er schließlich die Halle verließ und eine Wasserflasche von Akaashi in Empfang nahm, um einen Schluck zu trinken, sah er kurz darauf in ein Paar blauer Augen, welches ihn einfach nur ansah.

Kurz trank er noch einen Schluck und gab die Flasche an Akaashi zurück, bevor sich wieder ein Lächeln auf seine Lippen legte und er den anderen ansah. Es war eigentlich die perfekte Gelegenheit, jetzt, wo niemand außer ihnen und Akaashi hier war. Aber sein Manager wusste immerhin, dass er dessen Fan war und heimlich für ihn schwärmte.

„Oikawa Tooru, oder?“, sprach der Zuspieler des Volleyballteams ihn an, während er ruhig zu ihm sah.

Oikawa musste einen Moment schlucken, als er die Stimme des anderen so direkt hörte. „Genau der!“, grinste er den anderen an, „und du bist Kageyama Tobio.“

„Hm“, nickte dieser und sah ein wenig zur Seite, „hast du heute noch was vor?“

Überrascht starrte Oikawa ihn an, während er für einen Moment zu perplex war, um zu antworten. Auch, weil eigentlich doch er es war, der ihn das fragen wollte. Nicht umgekehrt.

„Er hat nichts vor“, antwortete Akaashi ruhig für seinen Schützling, während er an Oikawa vorbeiging und ihm kurz eine Hand auf die Schulter legte, „viel Spaß, Tooru.“

„He-Keiji-chan!“, brachte Oikawa ein wenig zu überrascht und entsetzt aus, während er seinem Manager nachsah, bevor er sich wieder zu Kageyama drehte, „uh ... ja, also, scheinbar bin ich frei, hm.“

„Dann ... darf ich dich einladen?“, murmelte Kageyama und sah ein wenig unsicher vor sich auf den Boden.

Aufgrund der Frage allein spürte Oikawa, wie er rot wurde, weswegen er seinen Kopf zur Seite drehte. Wie sehr hatte er sich eigentlich gewünscht, dass er mit dem anderen ein Date hatte und jetzt fragte ausgerechnet Kageyama ihn nach einem Date?! „Klar ...“, erwiderte er schließlich leise, ohne noch einmal zu ihm zu sehen. Er hoffte nur so sehr, dass das hier kein Traum war. „Du weißt gar nicht, wie sehr ich mir das gewünscht habe.“

Kageyama sah wieder zu ihm und legte etwas den Kopf schief, bevor er einen Schritt vormachte und Oikawa über die Wange strich, ihn dazu brachte, ihn wieder anzusehen. Seine Augen ruhten eine ganze Weile einfach nur auf den braunen des Idols, bevor er sich ein Stück weiter vorbeugte und Oikawa küsste.

In dem Moment, als Kageyama ihn dazu gebracht hatte, ihn anzusehen, bis zu dem Anfang des Kusses und darüber hinaus hatte Oikawa nicht mehr wirklich eine Ahnung, wie lange er mit dem Zuspieler hier stand. Wie lange sie sich küssten und wie sehr er sich wünschte, dass dieser Moment nie endete.

Dennoch mussten sie sich schließlich voneinander lösen, weswegen Oikawa ein wenig

durchatmete und einfach nur zurücksah. „Ich hätte nie gedacht ... dass ich dich einmal küssen würde, Tobio.“

Kurz huschte ein kleines Schmunzeln über Kageyamas Gesicht, bevor er sich umdrehte und nebenbei nach der Hand des anderen griff: „Komm, ich kenne etwas, wo wir gut hingehen können und wo wir nicht riskieren, dass unsere Karrieren gefährdet werden, Tooru.“

Während Oikawa neben dem anderen herging, seine Finger mit denen Kageyamas verschränkt, wusste er wirklich nicht, ob es noch besser werden konnte, als es gerade in dem Moment war.